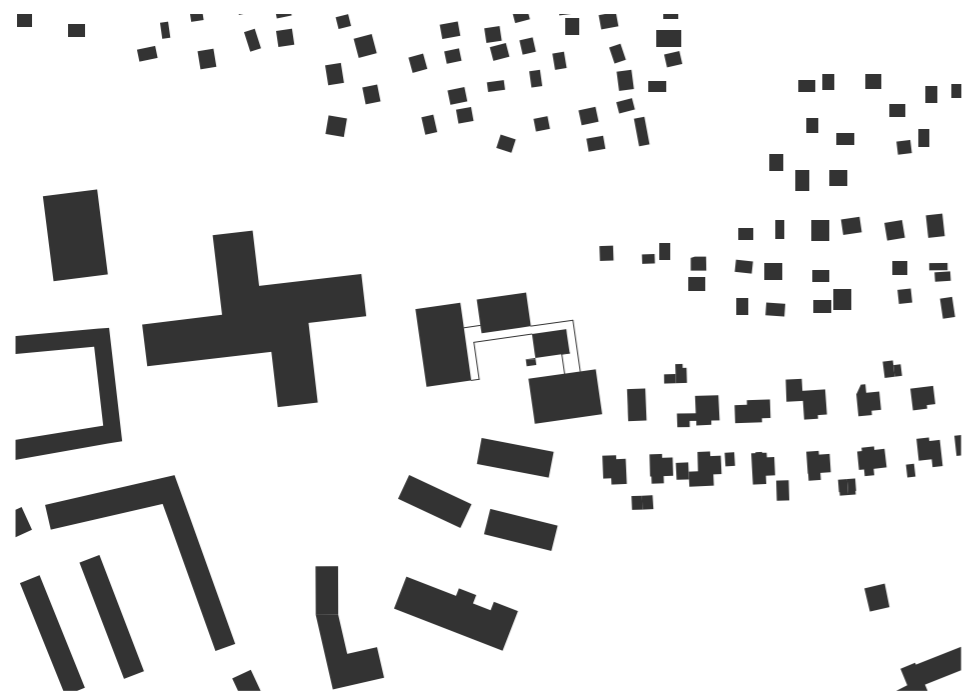
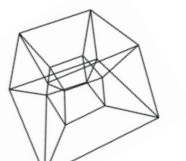


verbundene Baukörpergruppe

Alexandra Chrobak

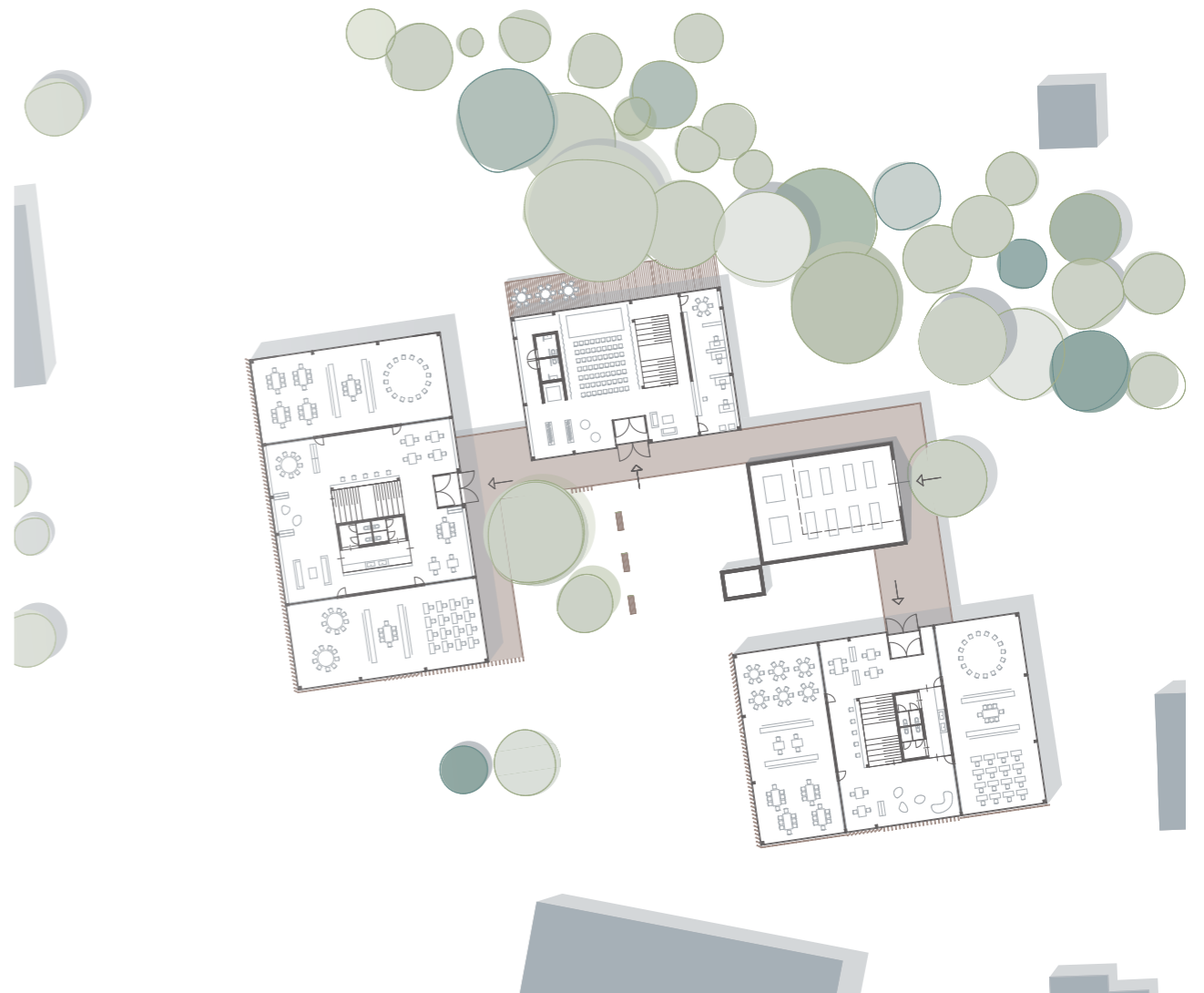


Die stadträumliche Lösung des Ensembles bietet einen lesbaren Zugang, in der das „Eintreten“ im Zentrum stattfindet. Der Mini-Campus mit vier Baukörpern erfährt im scheinbar unökonomisch um die Kirche führenden Laubengang einen Sinn – er schafft eine Verbindung und bereichert die bekannte Typologie. Das Kirchenschiff wird darüber hinaus mit dem zweiten Horizont der Laubengänge „geerdet“. Der Kirchturm ist elegant in die nicht-geometrische Mitte gesetzt. Die Grundrisse beider Lernhäuser können durch eine Unzahl an „Schaltungen“ rund um den Kern vielfältige Antworten in der Nutzung bieten – und dies nicht nur geschossweise. Das sich wiederholende Muster erlaubt den Schulen eigenständige Entwicklungen in ihren alltäglichen Choreografien. Die Einfachheit der Rambezüge erlaubt viel Freiheit bei gleichzeitiger Übersichtlichkeit.





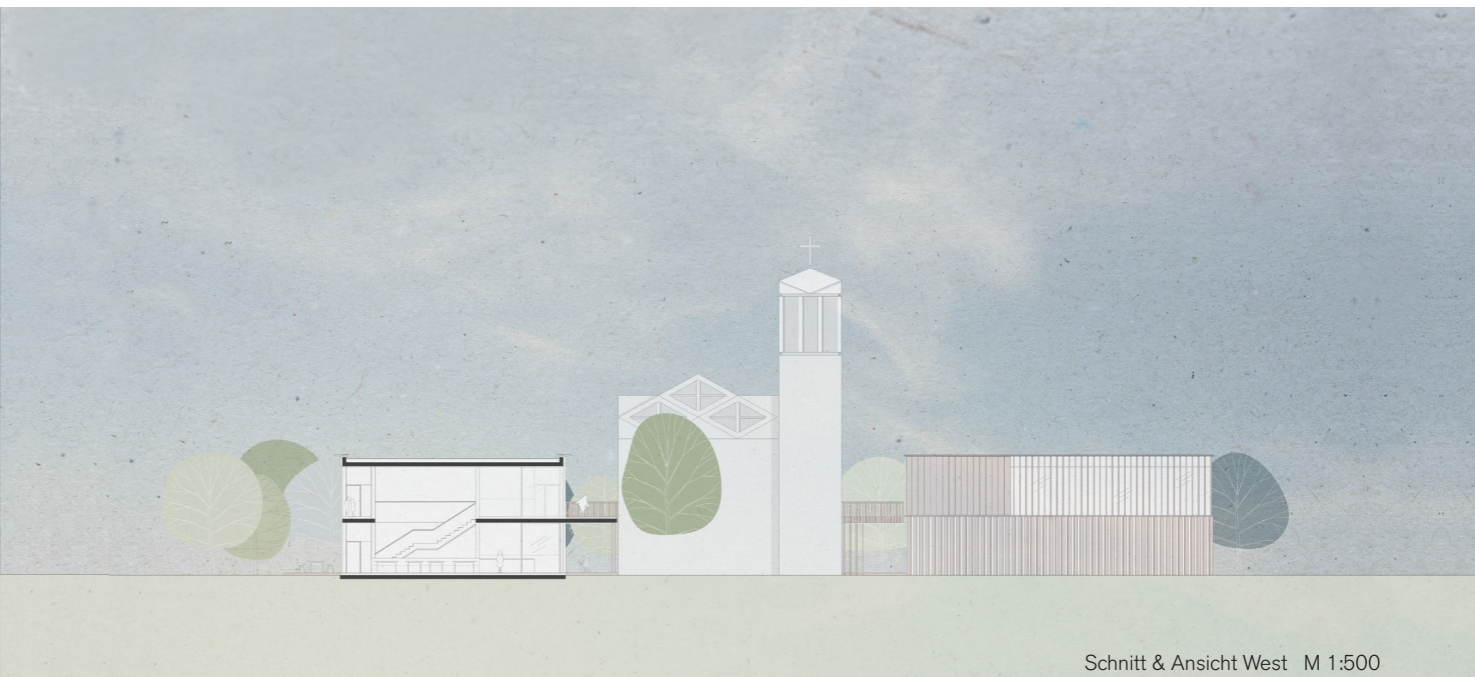
Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



Schnitt & Ansicht Nord M 1:500



Schnitt & Ansicht West M 1:500

